

Leibniz-Institut
für Länderkunde



Rückwanderer: Chance für die Regionalentwicklung in Ostdeutschland?

Dr. Robert Nadler

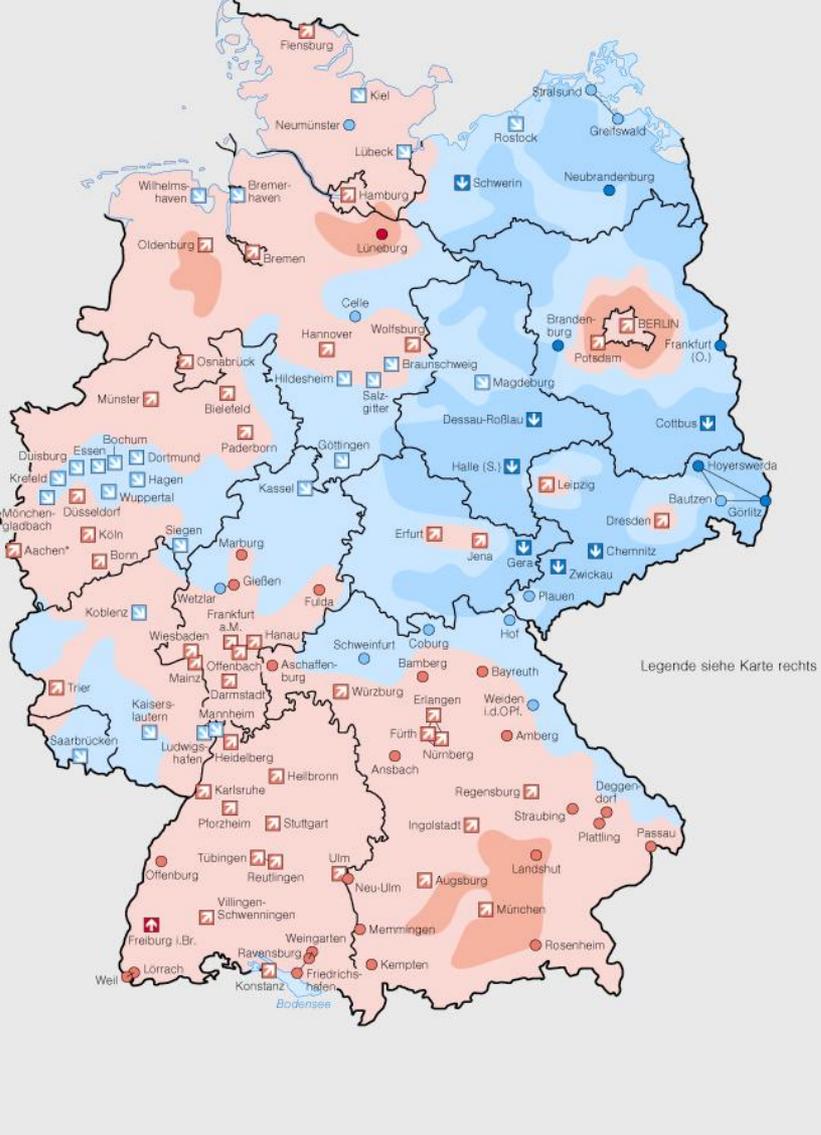
ARL-Kongress 2015 „Migration, Integration:
Herausforderungen für die räumliche Planung“
Köln, 18./19. Juni 2015

Gliederung

1. Hintergrund & Forschungsfragen
2. Methodik
3. Ergebnisse
4. Schlussfolgerungen

1. Hintergrund & Forschungsfragen

Regionale Polarisierung der demographischen Entwicklung 1999-2004

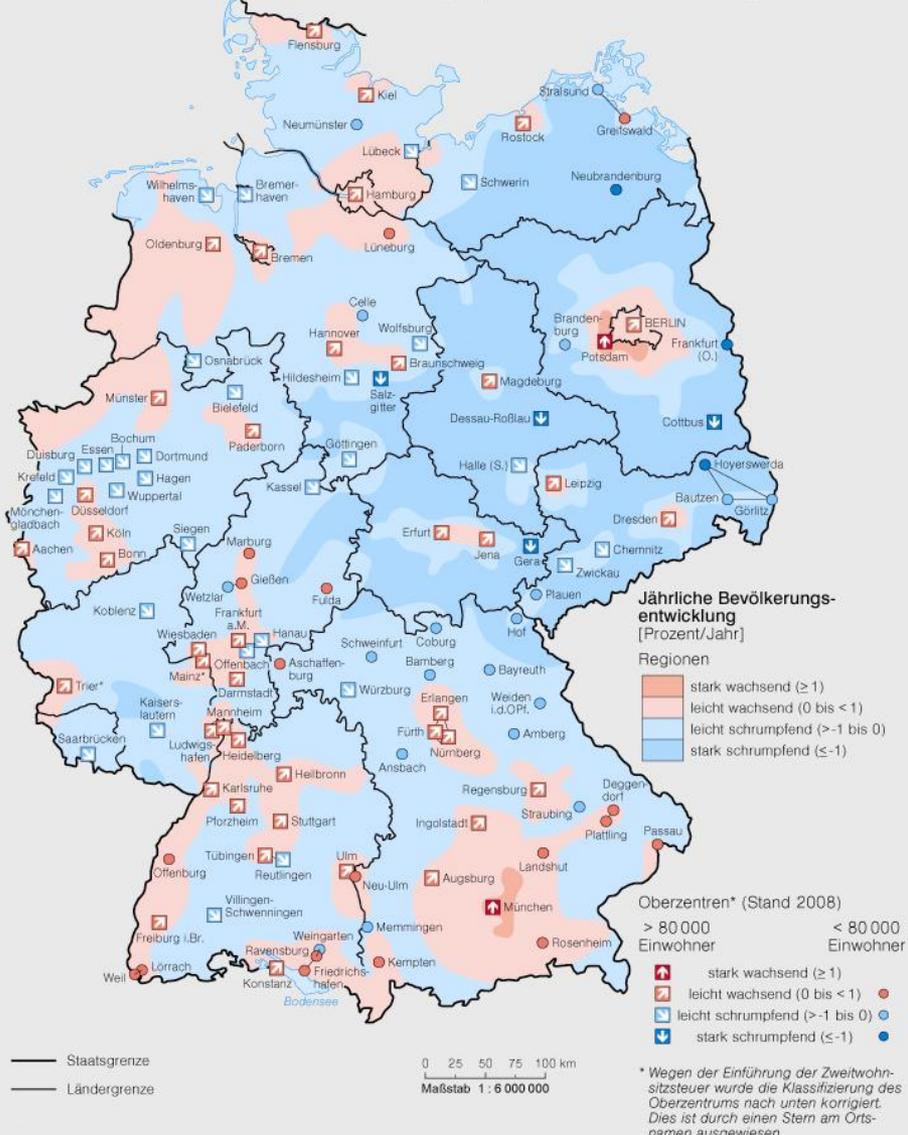


© Leibniz-Institut für Länderkunde 2011
 Autoren: G. Herfert (iFL), F. Osterhage (ILS)
 Kartografie: A. Müller (iFL), J. Rönisch (ILS), M. Schmidt (ILS)

0 25 50 75 100 km
 Maßstab 1 : 6 000 000

ILS - Institut für Landes- und
 Bundesentwicklungsforschung gGmbH

Regionale Polarisierung der demographischen Entwicklung 2004-2008

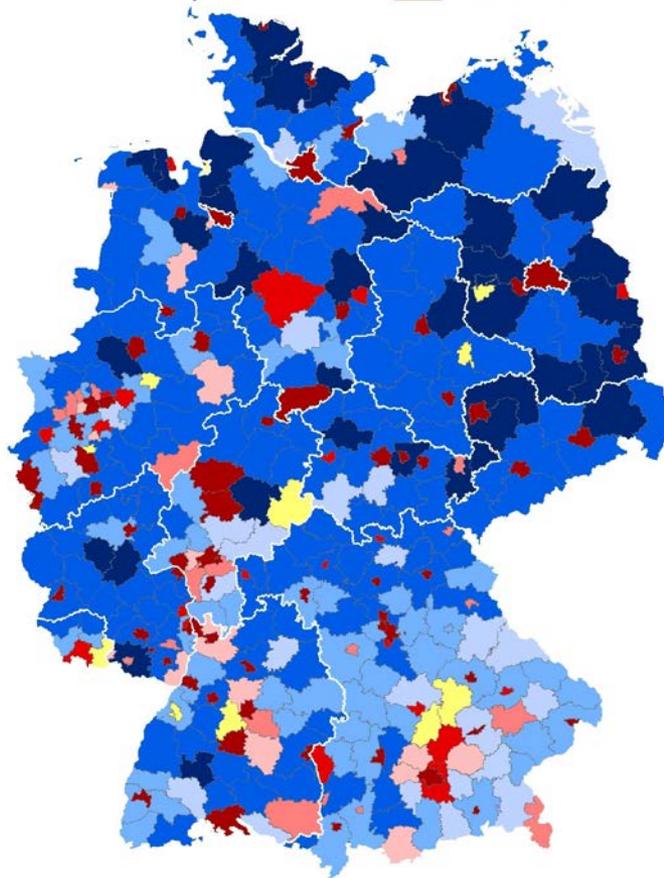


© Leibniz-Institut für Länderkunde 2011
 Autoren: G. Herfert (iFL), F. Osterhage (ILS)
 Kartografie: A. Müller (iFL), J. Rönisch (ILS), M. Schmidt (ILS)

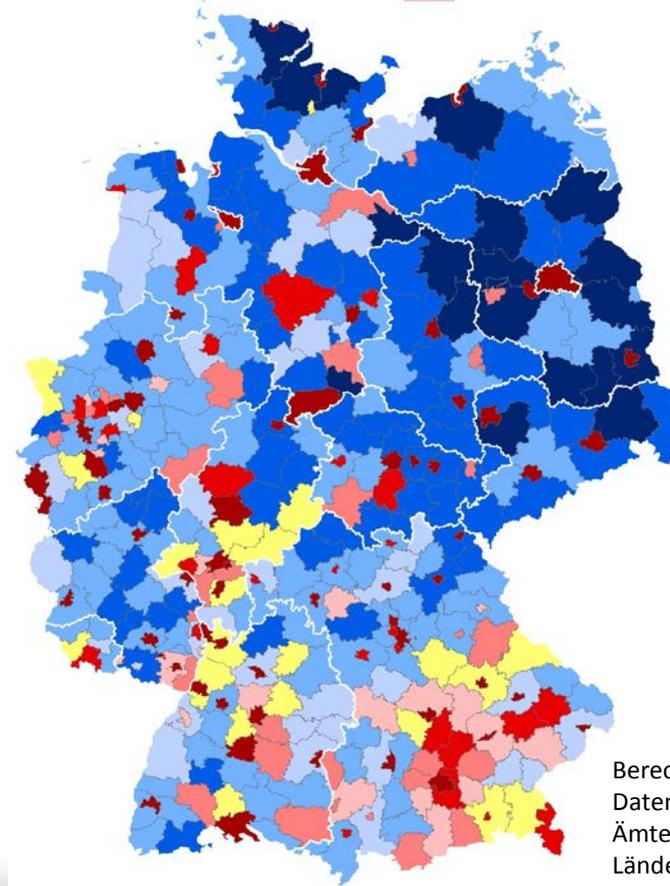
ILS - Institut für Landes- und
 Bundesentwicklungsforschung gGmbH

Raummuster der „Ausbildungswanderung“ auf Ebene der Landkreise nach Geschlecht 2012

Wanderungsbilanz der Frauen 2012



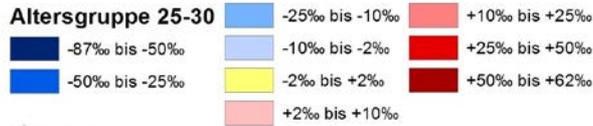
Wanderungsbilanz der Männer 2012



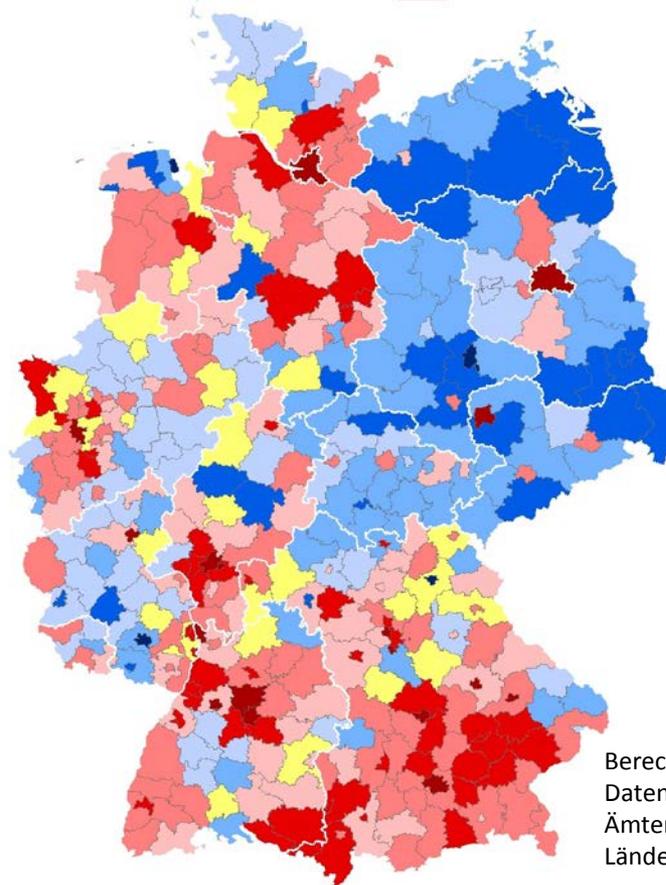
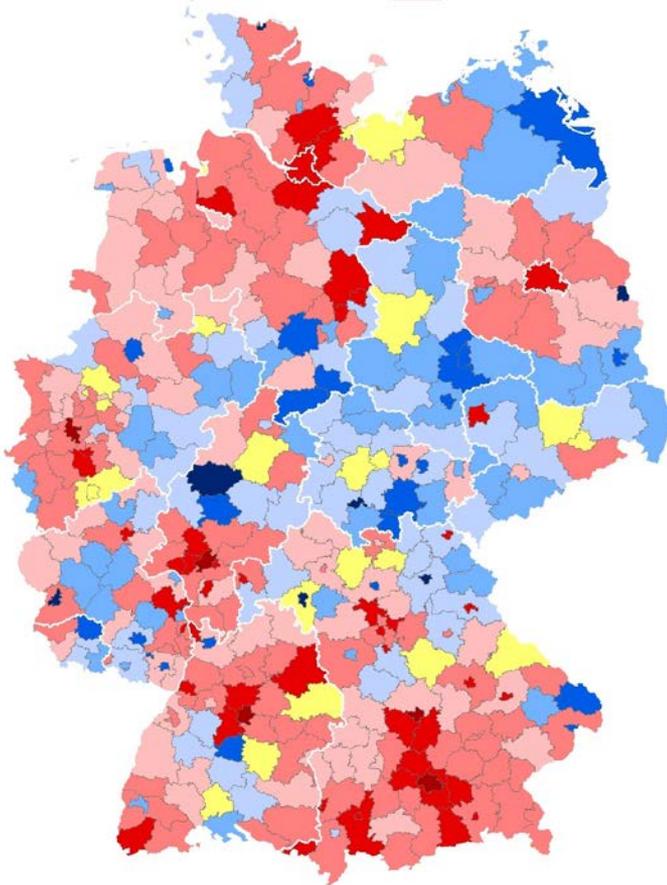
Berechnungen Tim Leibert;
Datenquelle: Statistische
Ämter des Bundes und der
Länder (2014)

Raummuster der „Arbeitsplatzwanderung“ auf Ebene der Landkreise nach Geschlecht 2012

Wanderungsbilanz der Frauen 2012



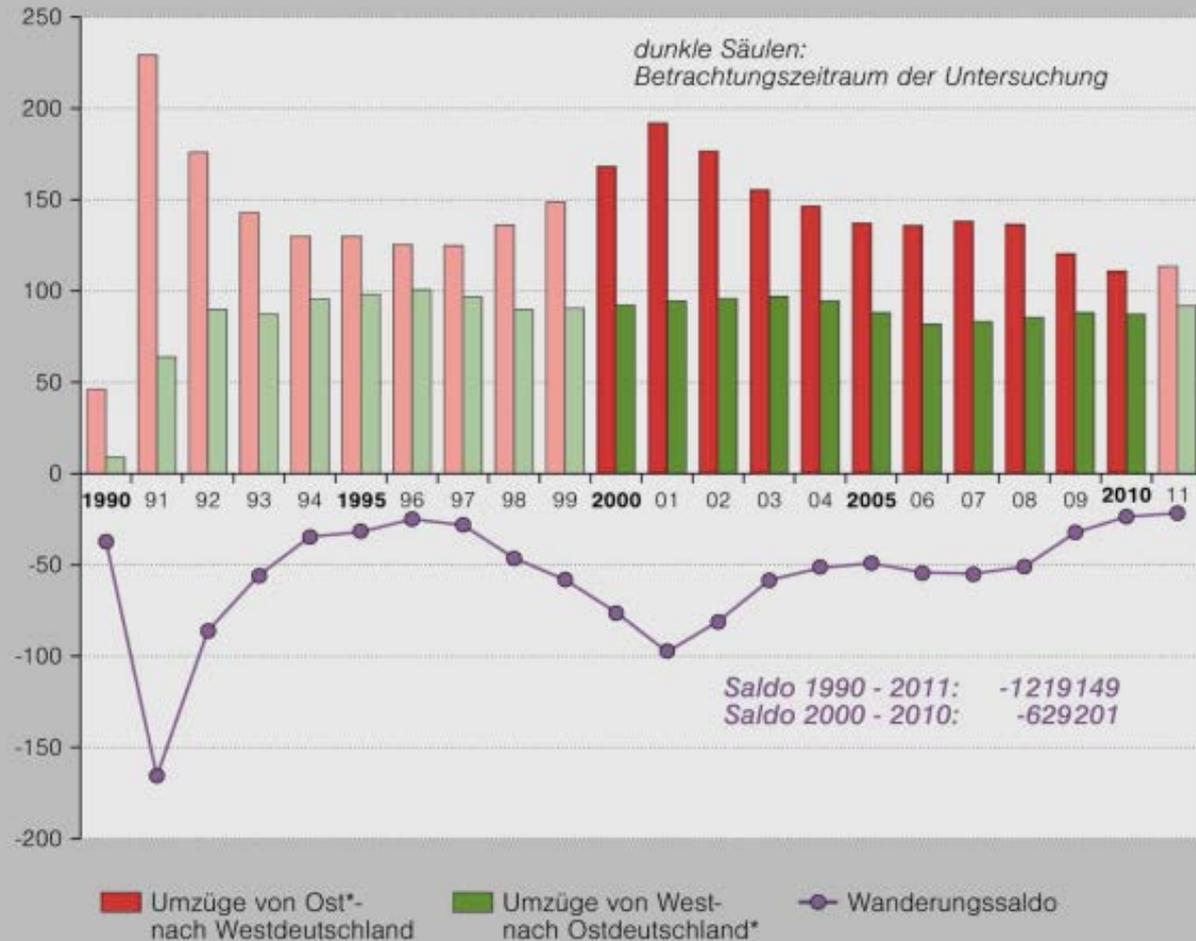
Wanderungsbilanz der Männer 2012



Berechnungen Tim Leibert;
Datenquelle: Statistische
Ämter des Bundes und der
Länder (2014)

Wanderungen zwischen Ost*- und Westdeutschland 1990-2011

1000 Personen



Quelle: StBA 1992-1996, 2009, 2013; eigene Berechnungen

* ohne Berlin

ifl Autor: R. Nader, M. Wesing
Grafik: R. Schwatz, T. Zimmermann
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2014

Mediale Präsenz und Handlungsfeld für Politik seit Mitte der 2000er

http://www.oberlausitz-leben.de/upload_waf/resize--Foto-sachse-komm-zur--ck_418199.jpg



<http://www.niederlausitz-aktuell.de/media/k2/items/src/0c19bc8e2fe791c04aaede77d0acbc9c.jpg>

<http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/bevoelkerung-heimatschachtel-soll-ostdeutsche-zur-rueckkehrbewegen,20641266,19045876.html>

2. Methodik

- Laufzeit: 1.5.2011-31.7.2014
- 12 Partner, 22 assoziierte Partner, 7 Länder
- Budget: 2,1 Mio. EUR (davon 1,7 Mio. EUR EU-Mittel)
- Projektleitung/Koordination: IfL
- Ziele:
 - Erkenntnisgewinn zu Aus-/Rückwanderung
 - Unternehmensbefragung Thema Fachkräfte/Rückkehr
 - Bewertung/Entwicklung von Rückkehrinitiativen

IAB Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Datengrundlage: IAB Beschäftigtenhistorik (BeH)
 - Vorteile: Panelstruktur; viele Beobachtungen
 - Nachteile: nur Arbeitskräftewanderung; kein Haushaltskontext
- Definition (Rück)Wanderung:
 - **Migration:** Verlagerung des Wohnortes aus den neuen in die alten Bundesländer
 - **Remigration:** Rückverlagerung des Wohnortes aus den alten Bundesländern in den ursprünglichen Landkreis in den neuen Bundesländern
 - Arbeitsortwechsel kein zwingendes Kriterium

Untersuchungsgruppe

- Betrachtet werden Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB)
 - jeweils zum 30.06.
 - im Zeitraum 1999 bis 2010
 - aus Ostdeutschland, d.h. (*Brücker und Trübswetter 2007*)
 - erster in BeH erfasster Spell nach 1992,
 - mit Arbeitsort in Ostdeutschland und
 - ostdeutschem Sozialversicherungsträger
 - ohne Berlin (weder Ost- noch Westdeutschland zugeschlagen)

Berechnung von Rückkehrraten

- Vergleich der Herkunfts- und Zielregionen von Rückkehrern durch

- Rückkehrraten: (Wie viele der aus ostdeutschem Herkunftskreis x Abgewanderten sind zurückgekommen)

$$RückkehrRate_{x,t} = \frac{\sum_{t=i}^n Rückkehrer_{x,t}}{\sum_{t=i-1}^{n-1} Auswanderer_{x,t}}$$

- Rückwanderungsraten: (Wie viele der in westdeutsches Zielbundesland y Abgewanderten sind zurückgewandert)

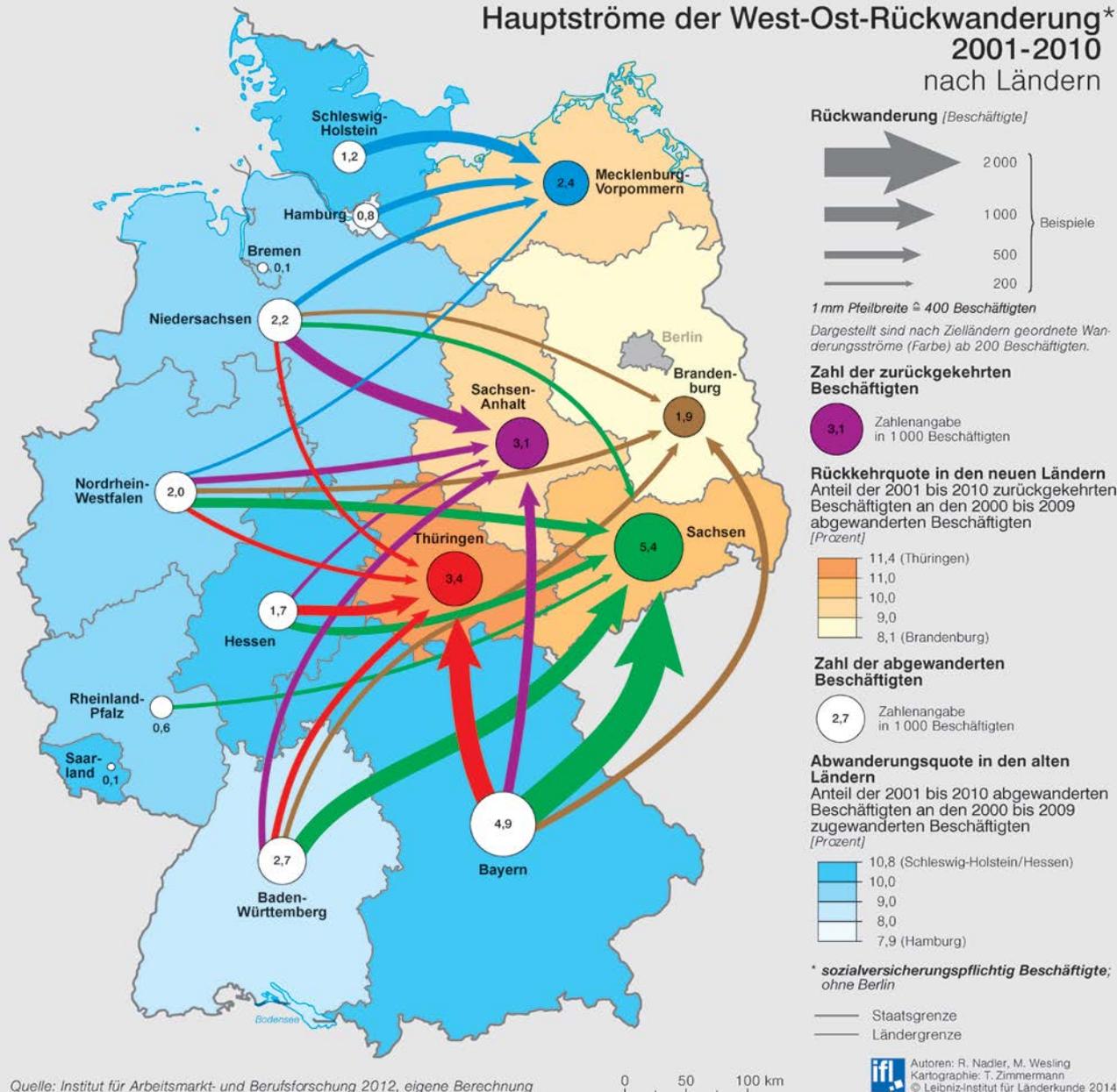
$$Rückwanderungsrate_{y,t} = \frac{\sum_{t=i}^n Rückwanderer_{y,t}}{\sum_{t=i-1}^{n-1} Zuwanderer_{y,t}}$$

Online Befragung unter Ab- und Rückgewanderten

- ca. 400 Personen aus Ostdeutschland
- Dezember 2011-Juli 2012
- Rekrutierung über soziale Netzwerke, Zeitungsannoncen und Postkartenaktionen
- Fragen zu
 - Motiven für Abwanderung/ Rückwanderung
 - Erfahrungskontexten, Zufriedenheit, Problemen
 - Sozialen Netzwerke
 - Humankapital

3. Ergebnisse

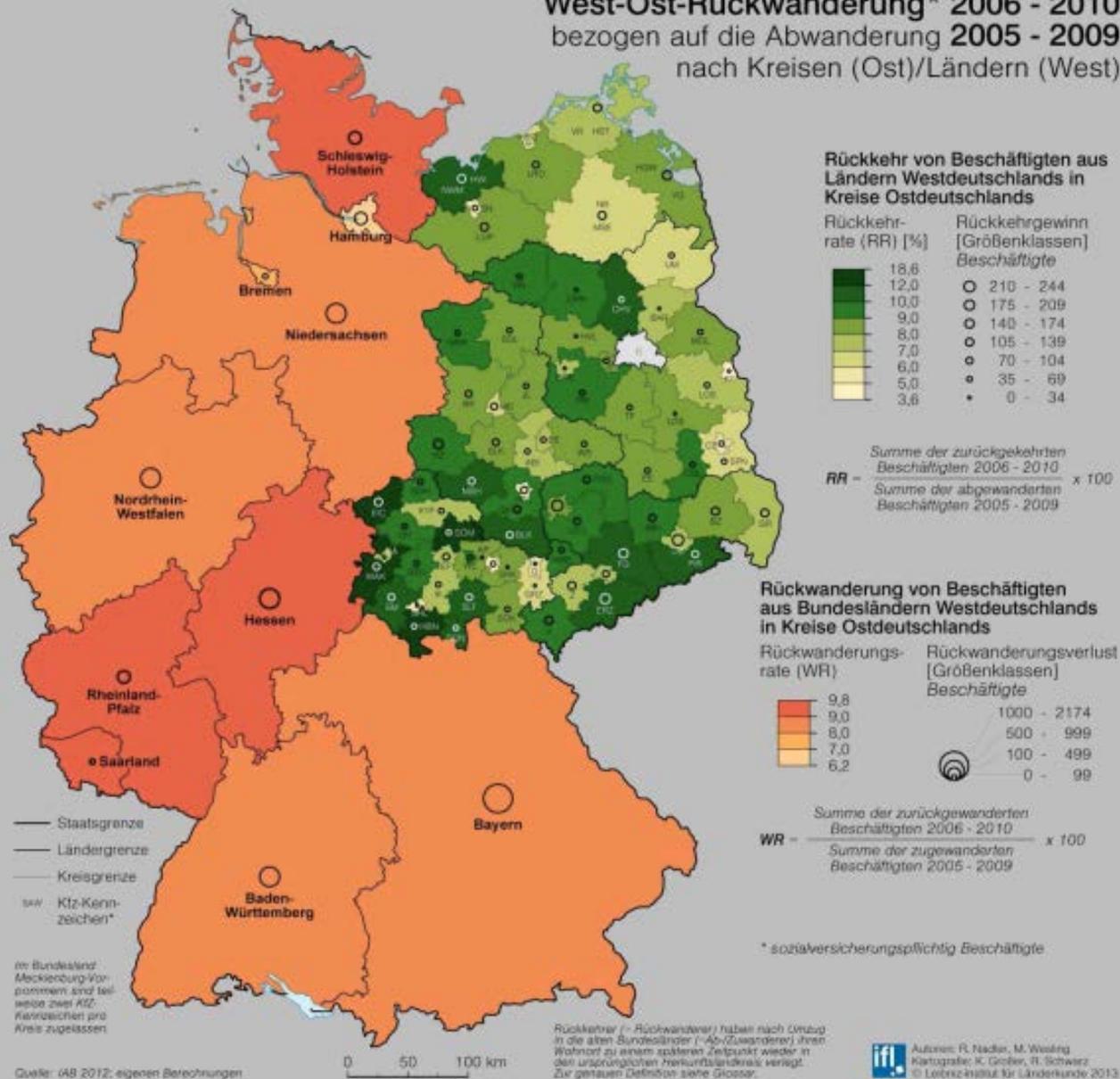
Hauptströme der West-Ost-Rückwanderung* 2001-2010 nach Ländern



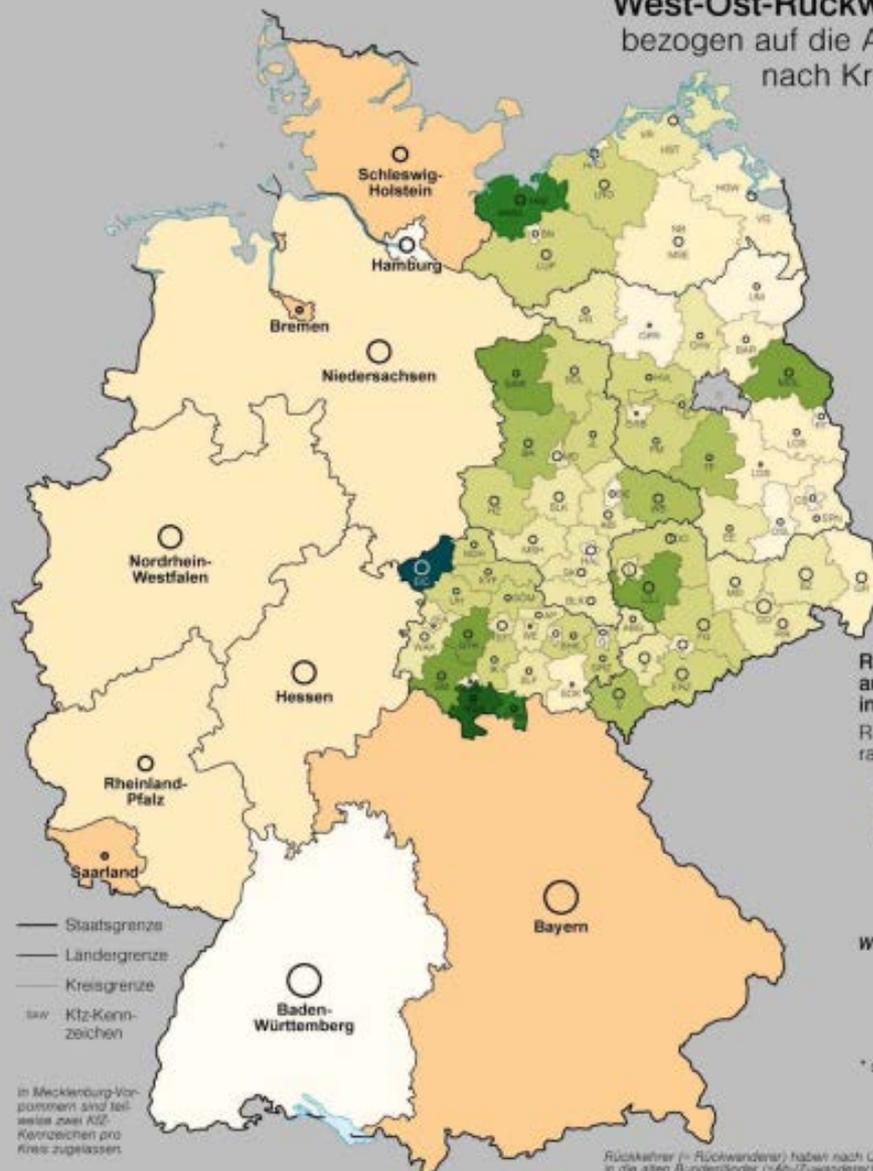
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 2012, eigene Berechnung

0 50 100 km

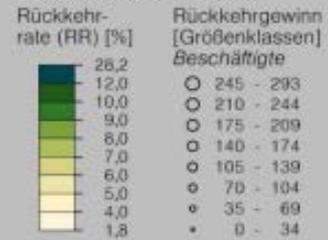
West-Ost-Rückwanderung* 2006 - 2010 bezogen auf die Abwanderung 2005 - 2009 nach Kreisen (Ost)/Ländern (West)



West-Ost-Rückwanderung* 2001 - 2005 bezogen auf die Abwanderung 2000 - 2004 nach Kreisen (Ost)/Ländern (West)

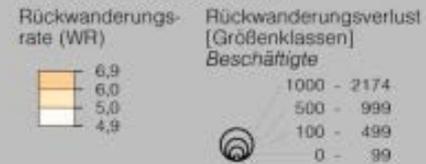


Rückkehr von Beschäftigten aus Ländern Westdeutschlands in Kreise Ostdeutschlands



$$RR = \frac{\text{Summe der zurückgekehrten Beschäftigten 2001 - 2005}}{\text{Summe der abgewanderten Beschäftigten 2000 - 2004}} \times 100$$

Rückwanderung von Beschäftigten aus Bundesländern Westdeutschlands in Kreise Ostdeutschlands



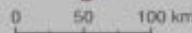
$$WR = \frac{\text{Summe der zurückgewanderten Beschäftigten 2001 - 2005}}{\text{Summe der zugewanderten Beschäftigten 2000 - 2004}} \times 100$$

* sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

— Staatsgrenze
— Ländergrenze
— Kreisgrenze
sww Klz-Kennzeichen

In Mecklenburg-Vorpommern sind teilweise zwei Klz-Kennzeichen pro Kreis zugelassen.

Quelle: IAB 2012; eigenen Berechnungen

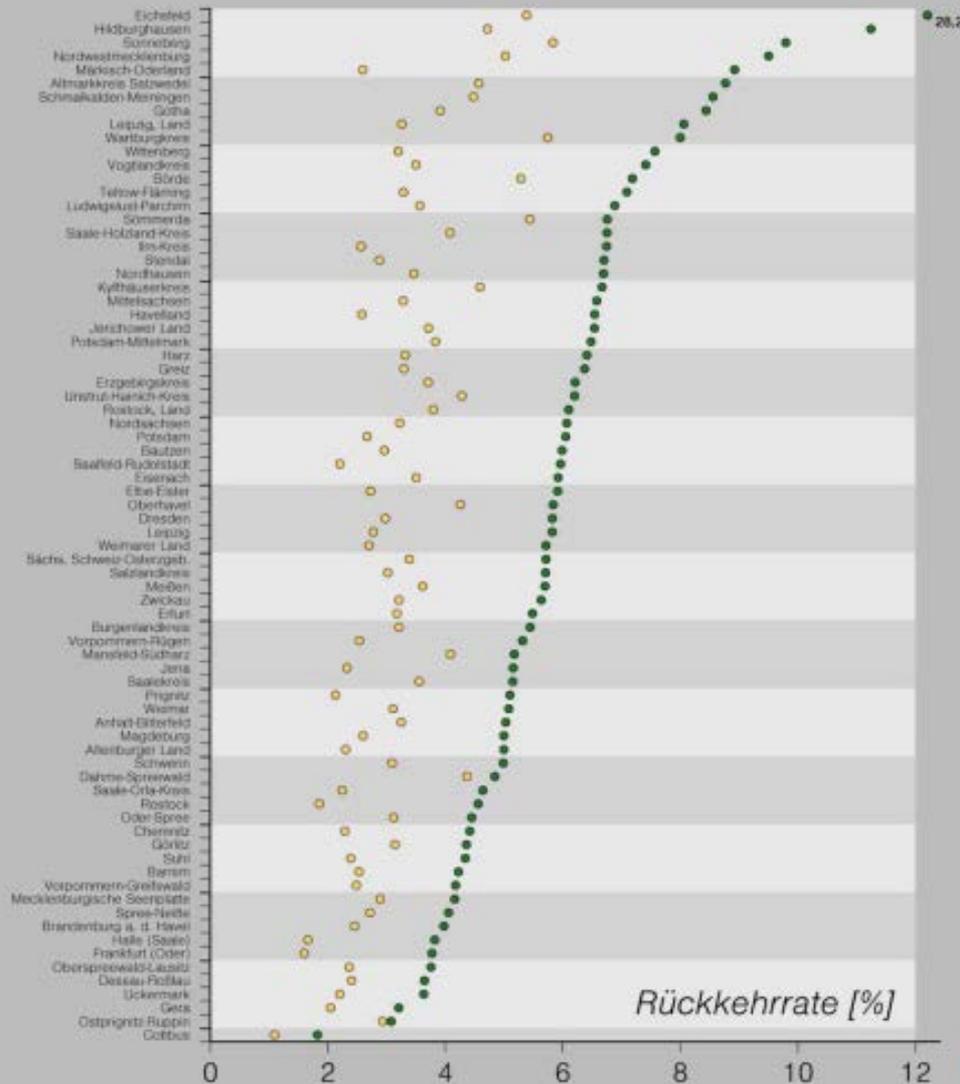


Rückkehrer (= Rückwanderer) haben nach Umzug in die alten Bundesländer (= Ab-/Zuwanderer) ihren Wohnort zu einem späteren Zeitpunkt wieder in den ursprünglichen Herkunftsbezirk verlegt. Zur genauen Definition siehe Glossar.



Autoren: R. Häder, M. Weising
Kartografie: K. Großer, R. Schwarz
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2013

West-Ost-Rückwanderung Rückkehrer 2001 - 2005 und 2006 - 2010 bezogen auf 2000 - 2004 nach Kreisen



Rückkehrer

- 2001 - 2005
- 2006 - 2010

Berechnung der Rückkehrer (RR)

$$RR = \frac{\text{Summe der Rückkehrer 2001 - 2005}}{\text{Summe der Abwanderer 2000 - 2004}}$$

$$RR = \frac{\text{Summe der Rückkehrer 2006 - 2010}}{\text{Summe der Abwanderer 2000 - 2004}}$$

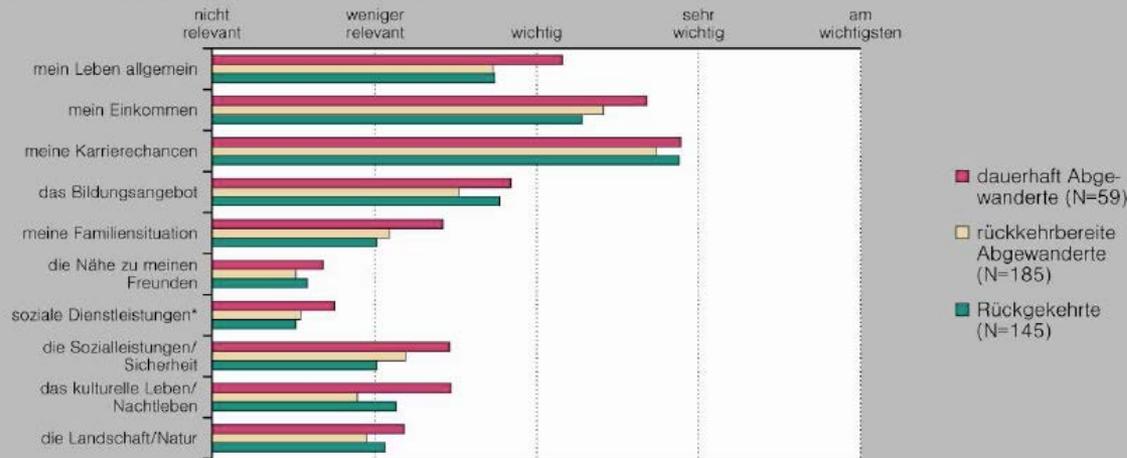
Beide Rückkehrer beziehen sich auf die Abwanderung aus ostdeutschen Kreisen im Zeitraum 2000 - 2004.

Quellen: IAB Beschäftigtenhistorik (BeH), V09.00, Nürnberg 2012; eigene Berechnungen

ifl Autoren: R. Nadler, M. Wessing
Grafik: R. Schwitz
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2013

Motive und Probleme von Ab- und Rückwanderern

Wie wichtig war es für Sie, die folgenden Faktoren zu verbessern, als Sie sich entschieden haben nach Westdeutschland (bzw. ins Ausland) zu ziehen?



Wie wichtig war es für Sie, die folgenden Faktoren mit Ihrer Rückkehr nach Ostdeutschland zu verbessern? / Welche Faktoren sind Ihnen wichtig bei Ihrer Entscheidung, in Westdeutschland (bzw. im Ausland) zu bleiben?



* Kinderbetreuung, Gesundheitsversorgung, Altenpflege

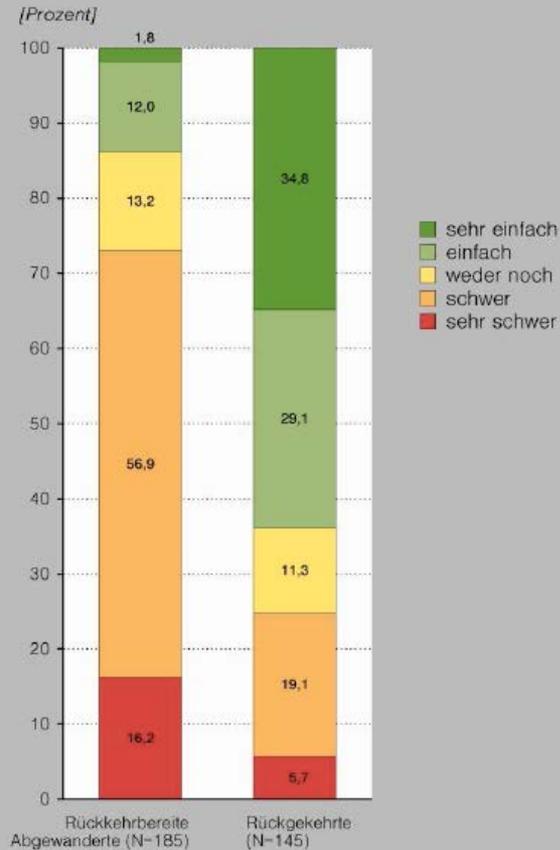
Quellen: Re-Turn-Online Survey

ifl Autor: R. Nadler, M. Wesling
Grafik: S. Dutzmann
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2013

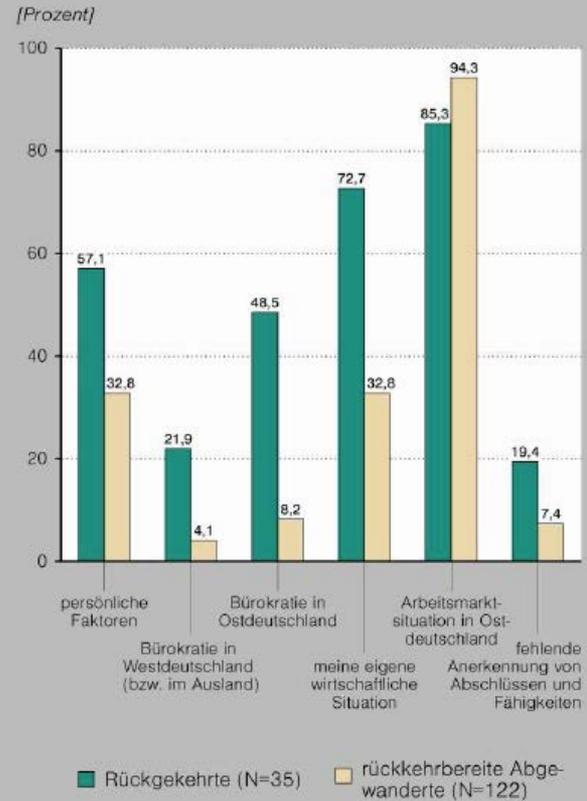
Quelle: Nadler, R. & M. Wesling (2013): Zunehmende Rückwanderung von Arbeitskräften nach Ostdeutschland. In Nationalatlas aktuell 7 (12.2013) 11. Online: http://aktuell.nationalatlas.de/Rueckwanderung.11_12-2013.0.html

Erwartungen und Erfahrungen von Ab- und Rückwanderern

Wie einfach glauben Sie, wird Ihre Rückkehr sein? / Wie einfach war es für Sie, in Ihre Heimat zurückzukehren?

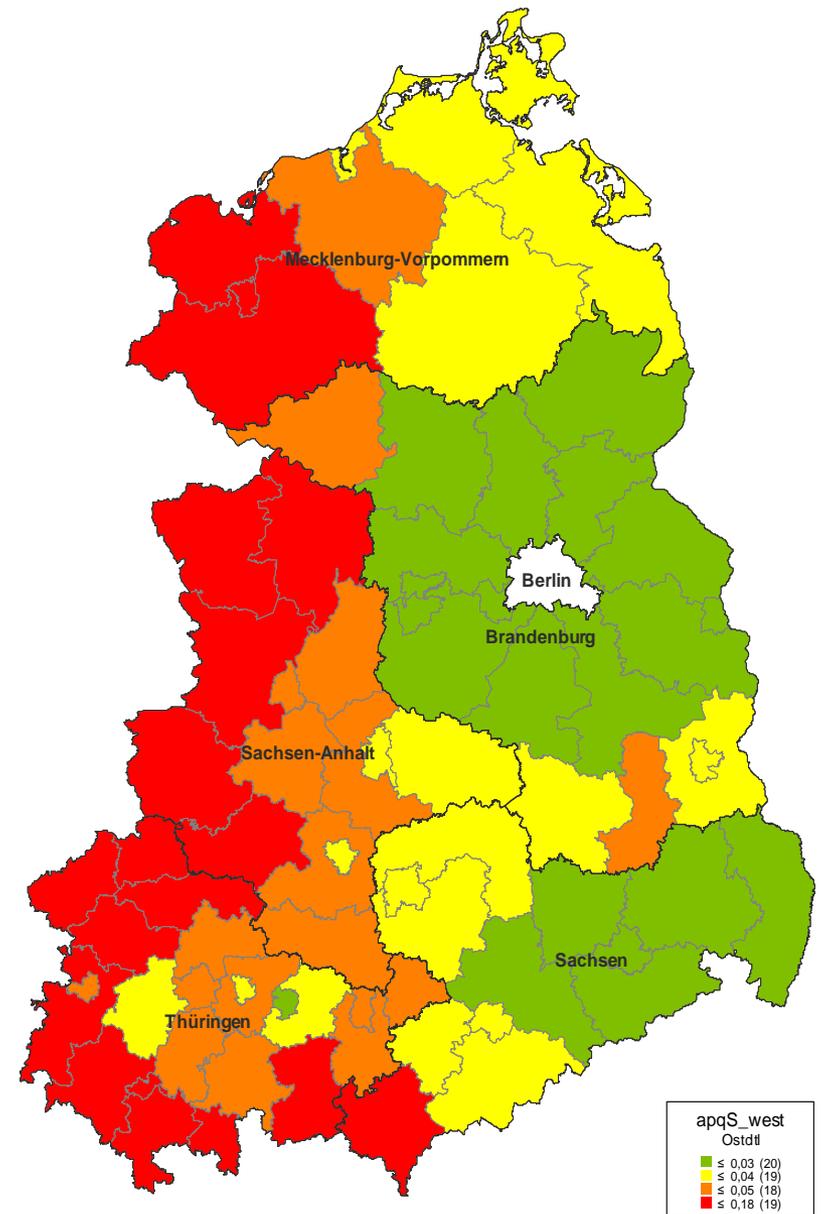
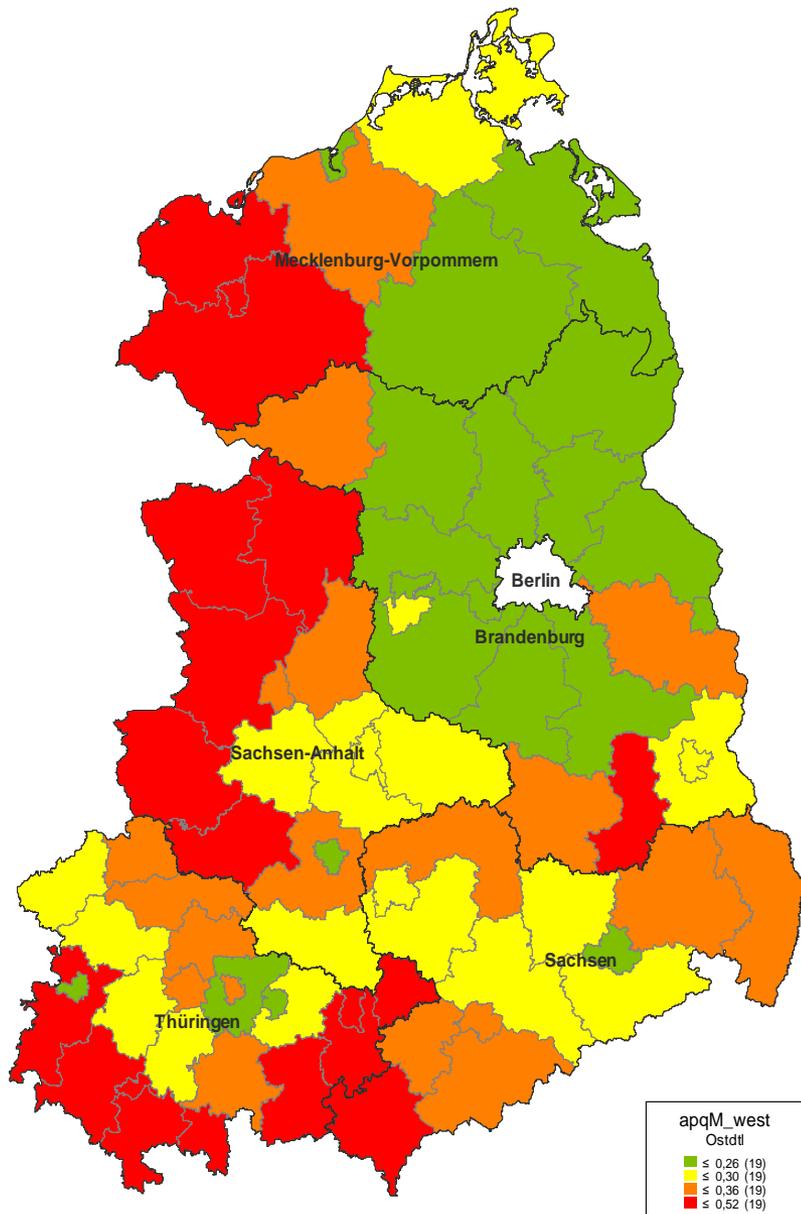


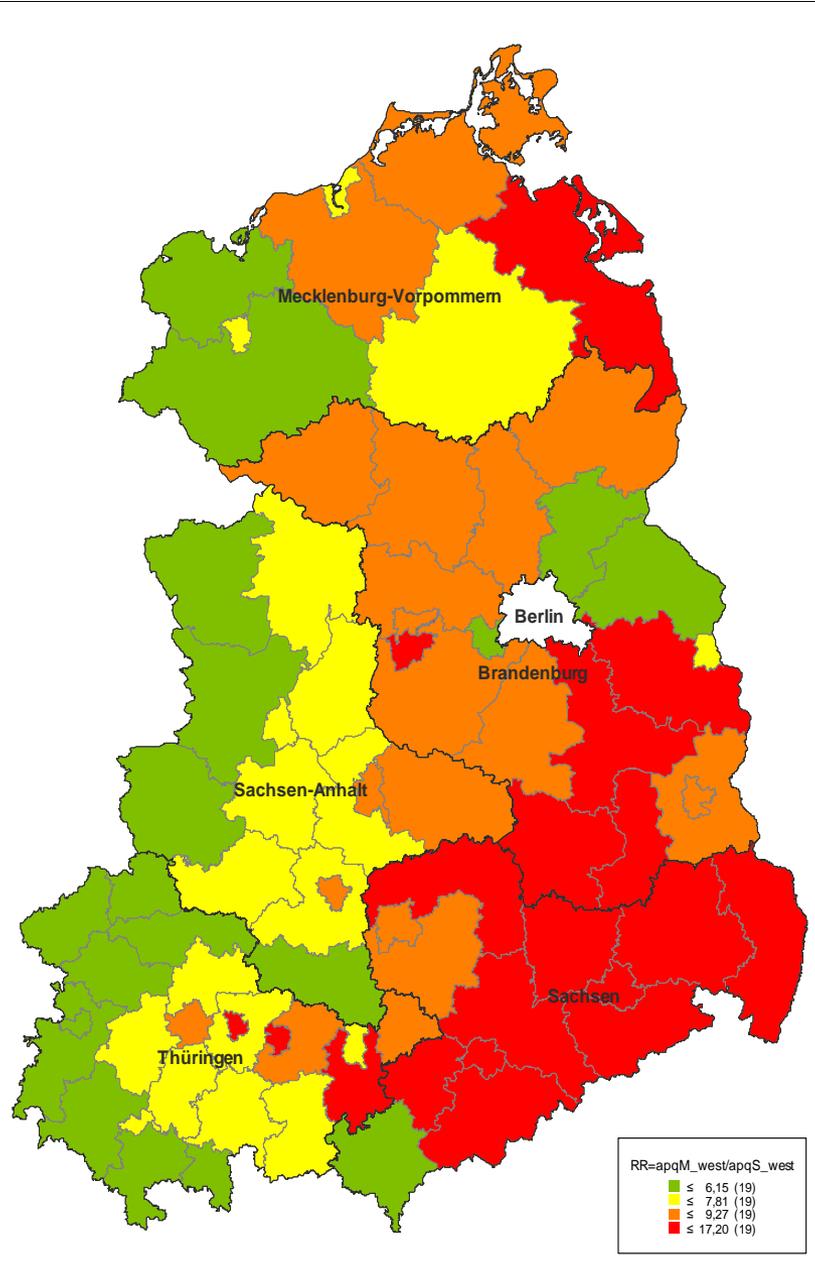
Von welchen Faktoren erwarten Sie, dass Sie Ihre Rückkehr erschweren? / Welche Faktoren haben Ihre Rückkehr erschwert?



Quellen: Re-Turn-Online Survey

ifl Autor: R. Nädler, M. Westling
 Grafik: S. Dutzmann
 © Leibniz-Institut für Länderkunde 2013





4. Schlussfolgerungen

Fazit

- Zunehmende Rückkehrraten bei abnehmender Abwanderung
- Rückkehr in ländliche Regionen
- Regionale Differenzierung der Rückwanderung
Hohe Rückkehrraten bei geographischer Nähe zu westdeutschen Arbeitsmarktregionen
- Arbeitsmarkt in Ostdeutschland als größtes Hindernis für die Rückkehr
- Hohe Rückkehrbereitschaft, aber Ängste und Unkenntnis über Unterstützungsangebote

Handlungsempfehlungen

- Außenkommunikation und Ansprache in Abwanderungsregion verbessern
- Personalisierte Erfolgsgeschichten nutzen
- Reintegration in Heimat Arbeitsmarkt begleiten
- Unterstützung bei sozialer und kultureller (Wieder-) Ankunft
- Haushalt/ Familie statt Einzelperson in den Blick nehmen

Offene Forschungsfragen

- **Individualebene**
 - Soziodemographische Eigenschaften der Rückkehrenden: Qualifikationsniveau; Alter; Berufsgruppen
 - Motive: Warum kommen sie zurück?
 - Einbettung in den Haushaltskontext
- **Regionalebene**
 - Strukturelle Merkmale: Was unterscheidet Regionen mit hoher von denen mit geringer Rückkehrintensität? (Arbeitsmarkt, Infrastrukturen)
 - Welche Rolle spielt Fernpendeln nach der Rückkehr? (Fokus Arbeitsortswechsel)
- **Rückwanderung in Gesamtdeutschland**
 - Gibt es ähnliche Entwicklungen für andere Wanderungsformen? (Bspw. Land-Stadt-Land-Rückwanderung)

Grenzen des IAB-Datensatzes

- Limitierung aus SV-pflichtig Beschäftigte
 - Keine Selbstständigen, Beamte, etc.
 - Keine Studierenden, Renter, Pensionäre
- Limitierung auf Deutschland
 - Nur erfasst, wenn Arbeitsort in Deutschland
 - Keine Grenzpendler, transnationale Karrieren
- keine Erfassung bei Beschäftigungslücken
 - Wissenslücken bzgl. Arbeits- und Wohnorten

Zum Nachlesen

http://aktuell.nationalatlas.de/rueckwanderung-11_12-2013-0-html/

nationalatlas.de

Leibniz-Institut für Länderkunde 

NATIONALATLAS HOME NATIONALATLAS AKTUELL NATIONALATLAS ARCHIV NATIONALATLANTEN DEUTSCHLAND INTERAKTIV EUROPE IN MAPS
Startseite Beitragsarchiv Für die Schule Über Nationalatlas aktuell

Zunehmende Rückwanderung von Arbeitskräften nach Ostdeutschland

13.12.2013

Von Robert Nadler und Mirko Wesling

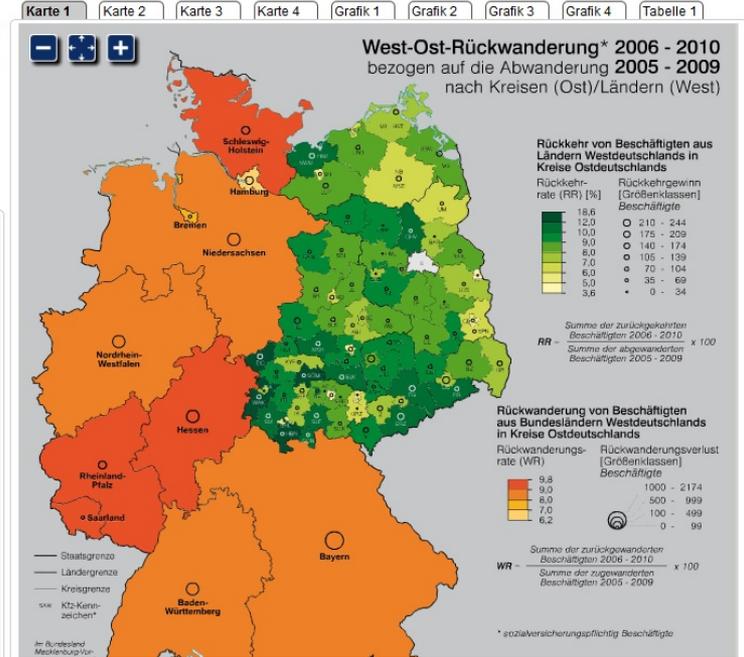


In jüngster Zeit wandern immer weniger ostdeutsche Beschäftigte in den Westen ab. Gleichzeitig kehren immer mehr Ostdeutsche in ihre Heimatregionen zurück – unter ihnen viele junge, gut ausgebildete Fachkräfte. Aktuelle Deutschlandkarten zeigen diese Verschiebungen. Die Beweggründe für die Rückwanderung sind vielschichtig.

Text Glossar Quellen Autoren

Die neuen Länder leiden seit der deutschen Einheit an einem kontinuierlichen Bevölkerungsverlust. Der auch als demographische Schrumpfung bezeichnete Prozess (Herfert/Osterhage 2011; Herfert 2009) hat erhebliche soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Insbesondere die Abwanderung von Fachkräften führt in vielen ostdeutschen Regionen zu erheblichen Engpässen beispielsweise im Pflege- und Gesundheitswesen, im Maschinenbau oder Tourismus (BDA 2010; Aren/Nagl 2010).

Rückwanderung ist damit für viele Regionen in Ostdeutschland zu einem Hoffnungsträger bei der Bewältigung demographischer Probleme geworden (Dienel u. a. 2006; Matuschewski 2010). Das gilt umso mehr, als Ostdeutsche, die in ihre Heimatregionen zurückkehren, im Vergleich zu den nicht nach Westdeutschland abgewanderten Beschäftigten deutlich jünger sind und überwiegend im ländlichen Raum leben. Das ergaben die Analysen für diesen Beitrag, der erstmals flächendeckend die Rückwanderungsströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Kreisebene darstellt. Grundlage ist die Beschäftigtenhistorik (Beh) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), in der die Erwerbsbiographien mit Daten zum Wohnort verbunden sind. (aufgrund der schrittweisen Datenerhebung)



Webseite & Dokumentarfilm zum Re-Turn Projekt

www.re-migrants.eu



REGIONS BENEFITTING FROM RETURNING MIGRANTS

This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF



News & Events – see all

2014-07-31 Re-Turn newsletter - 6

The sixth and last newsletter of the Re-Turn project is available online!

2014-07-21 Memorandum of understandings

During the Final Conference the Memorandum of Understanding, based on developed transnational strategy, was signed. Let's discover its content

2014-05-08 RE-TURN final conference!

On June 5th and 6th, the Czech capital city of Prague will host the concluding event of the Re-Turn project: the final conference

2014-04-09 Returning migration discussed in the Re-Turn Policy workshop at the European Parliament

A video from the workshop about "Return migration after the 2004 enlargement of the European Union: arguments for a re-configuration of European policies" at the European Parliament and East-Poland House that took place April 2nd 2014 in Brussels

2014-02-26 Third meeting of the Regional Working Group for supporting reintegration of migrants in Swietokrzyskie Region

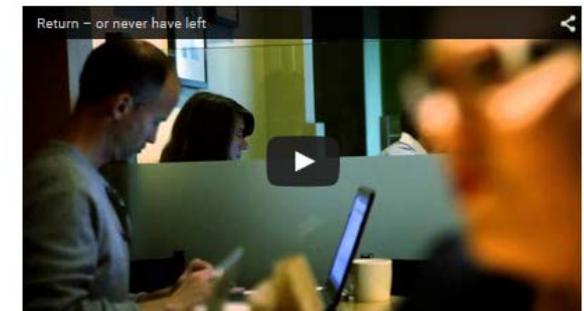
Re-Turn: opportunities back to your country

To create framework conditions for retaining human capital and to counter brain drain Re-Turn aims at pushing the topic of return migration on the political agenda in CE regions.

Re-Turn will identify, advance and implement measures to capitalize on returning migrants and thus enhance human capital and remigrants' entrepreneurial abilities in participating regions. Attracting and supporting returning migrants improves the regional knowledge base and intercultural competence of innovative actors in an increasingly internationally networked world. more

"ReTurn or never have left?"

A documentary from the Re-Turn project



12 partners from 7 CE countries

Representing regional and subregional public and not-for-profit bodies, research organizations and international organizations lobbying for migration issues. Selected based on competences and implementation capacity. more

Thilo Lang (Hrsg.)

Return Migration in Central Europe: Current trends and an analysis of policies supporting returning migrants

The following contents refer to studies which were established in the framework of the Re-Turn Project. The Re-Turn Project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme Co-financed by ERDF (European Regional Development Fund).



Leibniz-Institut für Länderkunde
Leipzig 2013

<http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/35966>

Thilo Lang & Robert Nadler (Hrsg.)

Return Migration to Central and Eastern Europe – Transnational Migrants' Perspectives and Local Businesses' Needs

The following contents refer to studies which were conducted in the framework of the Re-Turn Project. Re-Turn is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF (European Regional Development Fund).



Leibniz-Institut für Länderkunde
Leipzig 2014

<http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/39065>

Dr. Robert Nadler

Leibniz-Institut für Länderkunde e.V.

Schongauerstr. 9

04328 Leipzig

R_Nadler@ifl-leipzig.de

0341 600 55 140

www.ifl-leipzig.de

